Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Warum Sorbanda?

Weil die unübertreffliche Schweizer-Zellstoffwatte diese **Damenbinde** *so überaus angenehm, weich u. saugfähig macht. 10 St. regulär* **nur Fr. 1.25**

Mütter:
Die praktische Mutter verwendet für ihr **Bébé** *auf der Reise, bei Besuch, des Nachts, am Sonntag, in kranken Tagen, Sorbanda* **Windeleinlagen.**
Per 10 Stück Grösse I Fr. 1.20
Grösse II Fr. 1.50

SORBANDA-FABR. BASSERSDORF

Der Käufer informiert sich beim Inserenten

Haarfärben!
Nur im I. Spezialgeschäft
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 – Preisliste frko.
Auf Wunsch die Preisliste Nr. 3 für Sanitäts- und Gummiwaren gratis

DIE Frau

Der gute Freund

Der Himmel verzieht weinend das Gesicht. Schon kollern einige schwere Tropfen zu Boden. Ein schlankes, blondes Mädchen steht an einer Litfasssäule und sieht empört die Promenade hinab.

Da tritt ein junger Mann auf die Zappelnde zu, hält seinen Schirm über sie und stösst atemlos hervor: «Verzeihen Sie, Fräulein, mein Freund lässt sich vielmals entschuldigen, er kann leider nicht abkommen. Bitte, wollen Sie sich meinem Schutz und Schirm anvertrauen.»

Das Fräulein blickt erstaunt den jungen Mann an. «So, wieso kann Tom nicht abkommen?» fragt es ungehalten. «Und wer sind Sie? Wie haben Sie mich denn erkannt?»

«Tom hat Sie mir genau geschildert. Ich bin, wie gesagt, sein bester Freund. Mein Name ist Meier, schlicht, einfach und treu, Meier mit ei.»

«Ihren Namen habe ich schon gehört», bekennt das Mädchen freimütig, «aber nicht von Tom», setzt es misstrauisch hinzu. «Nun, die Hauptsache ist, dass ich bei ihnen unterstehen kann. Kommen Sie rasch!» Bei diesen Worten stiefelt es schon an der Seite des jungen Mannes energisch dahin, über die Promenade, hinein in den Stadtpark, quer durch die Anlagen. Zum Glück wettert der Himmel lange nicht so drauf los, wie die Erzürnte über den unverlässlichen Tom, der sie so lange warten liess. «Was ist also mit Tom?» bleibt sie plötzlich stehen, «sagen Sie mir die Wahrheit.»

Der Gefragte zuckt die Achseln. Dieser schlichte Eimeier will mit der Sprache nicht recht heraus. Aha!

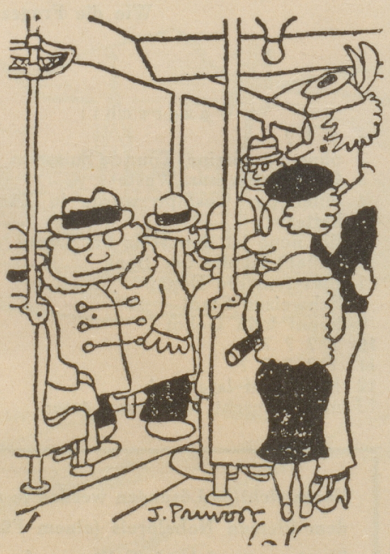
«Hören Sie», fährt das Fräulein fort, «wenn Tom vielleicht» — helle Röte steigt ihr ins Gesicht — «wenn Tom vielleicht durch eine andere Dame abgehalten wurde, pünktlich zu erscheinen, wenn er mich» — die Augen der Eifersüchtigen schiessen Blitze — «ich würde sofort Gleiches mit Gleichem vergelten, darauf kann er sich verlassen.»

«Bitte», lächelt galant ihr Begleiter, «in diesem Fall stünde ich Ihnen natürlich gern zur Verfügung.»

Das Fräulein wirft den Kopf zurück. «Oho, sprechen gute Freunde so? Sehen Sie sich vor. Tom ist unberechenbar! Mit Boxern ist nicht zu spassen!»

«Pa!» meint der schlichte Meier, «auf genügende Distanz fürchte ich nicht einmal Max Schmeling.» Und da das Firmament auf einmal wieder lacht, fühlt sich ebenso der junge Mann verpflichtet, seine Begleiterin mit allen Mitteln aufzuheitern. Was ihm schliesslich auch gelingt. Unter einem überhängenden Baum verhält er den Schritt und trällert: «Unter einem Fliederbaum, ei, da küsst sich's schön!»

Das derart angezwitscherte Fräulein belehrt den Sänger kurz, dass es sich



Frauen über Politik

«Der Herr dort ist sicher Abgeordneter!»
«Kennst Du ihn?»
«Nein, aber er klebt so sehr an seinem Sessel!»

Le canard enchaîné, Paris

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16 256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt **nicht** annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)